



Spirituelle Heimat

Der Glaube als Ressource in der Psychotherapie

„An was glaubst du?“
Wir sind es nicht mehr gewohnt, diese Frage zu stellen und meinen, der Glaube würde sich auf die gängigen Konfessionen beschränken. Und oft ist auch die Antwort erst mal eine Verneinung: *nicht so, wie in der Kirche.*

Jeder Mensch glaubt aber an etwas, egal, ob er sich nun selbst als spirituell, atheistisch oder Materialist beschreibt.



Sinn + Trost + Hoffnung
= die Zutaten für die inneren Kräfte, die „Berge versetzen“ können.

Ist mit den richtigen Fragen der innere Glaubenskosmos erst einmal aufgespannt, ist die *innere spirituelle Heimat* eine wundervolle Ressource, um mit persönlichem Leid umzugehen.

In dieser Fortbildung geht es um die sinnhafte Einbettung von Glaubensressourcen in die psychotherapeutische Arbeit.

*Eine spirituelle Heimat kann Traurige hoffnungsvoll
und Ängstliche mutig machen.*

Themen der Fortbildung:

- Fragetechniken: die spirituelle Heimat des Klienten gemeinsam entdecken
- Sinn: die Einbettung des Leidens in einen sinnhaften Zusammenhang
- Trost: wie wir uns durch einen größeren Zusammenhang geborgen fühlen
- Die Hilfe kommt von Außerhalb: Schutz und Führung als Ressource
- Transfer: passende, gute Anker setzen und als stetige Begleiter verfügbar machen

Termin: 9.-10. Dez. 2023 Fr. 18-21 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. 10-15 Uhr.

Kosten: 248€ / 223€ ermäßigt

Dozentin: Babette Dreyer, Ausbildungsleiterin für Psychotherapie, HP (Psych)

Weitere Infos und Anmeldung: